

Auf einmal im Krankenhaus

Jenny Mansch hat in „[Publik](#)“ (ver.di) etwas über ihren Aufenthalt im Krankenhaus geschrieben: „Niemand ist wirklich davor gefeit, plötzlich ins Krankenhaus zu müssen. An einen Ort zu kommen, an dem sich die Sparpolitik in der Gesundheitsversorgung im wahrsten Sinn der Worte am eigenen Leib erfahren lässt.“

„Mir fallen die Sicherheitsleute auf, die den Eingang zu den Behandlungsräumen bewachen.“ Nein, da ist nur einer. Manchmal kommt aber die Objektstreife vorbei.